

Gedicht in Anlehnung an das

LIED DES LAMMES

(Offb. 15 : 3,4)

Wie doch deine Werke
lichtgroß, und ich merke
Wunderbar und sehr hoch,
Ja selbst höher gar noch.
Allgewaltsgott bist du.
Iouo, siehst du
Dein' Nam' erhöht jetzt bald?
Rechte Wahrheitgründung
Hat er fundiert als Weg
Fürs Volk von Dir, König!
Kund tun wir ihn voll Furcht.
Iouo ist Lieb',
Doch ihr fürchtet ihn all!
Lobpreist sein' Nam' mit Hieb
Auf Hieb am Erdenball
Gegen das Unheilig';
Heilig denn ist nur er!
Ihr Völker kommt eilig
Mit Gebet und Fiehn
Zu dir Iouo!
Offenbar jetzt wurd' denn
Dein Gerichtsrecht! Gut so!

Kommentar von mir zu diesem
Gedicht angelehnt an das Lied des
Lammes:

Wer wird von den Völkern Iouo nicht
fürchten und seinen Namen nicht erhöhen?

Wem ist das Lamm und sein Todesopfer
nicht groß genug und würdig genug, sei-
nen Vater Iouo, der Jesus für uns gab,
zu lobpreisen und seinen Namen zu ehren?

Wie aber können die Volksmassen den
Namen Gottes ehren, wenn sie ihn gar nicht
kennen, wenn sie zwar im Namen des Vaters
getauft sind und den Auftrag des Vaters unsers
„Dein Name werde geheiligt“ ständig beten, aber
weder wissen, wie oft dieses Name in der Bibel
erscheint, daß es aus 4 hebräischen Buchstaben
besteht ^{noch} ~~und~~ wie es genau ausgesprochen wird.

Die Menschen der Nationen werden von
Religionsführern über Gott belehrt, und
schon zu den Religionsführern des Isra-
eliten und Juden der alten Zeit hat Iouo
voller Zorn und Abscheu gesagt, was
die Geschichte der Welt, des Judentums,
des Islam und des Christentums bestä-
tigt und auch für deren Führer gilt:

²⁵⁻
Jeremia 23:27 zeigt diese Worte Gottes:
„Ich höre es wohl, was die Propheten reden,
die Lüge voraussagen in meinem Namen ...
und wollen, dass mein Volk meinen Namen
vergesse ... wie auch ihre Väter meinen Namen
vergaßen über dem Baal.“ (Luther 1984)
„sie, die planen, mit ihren Träumen, die sie
einander erzählen, meinen Namen in Vergessenheit
zu bringen bei meinem Volk, wie ihre Vorfahren
meinen Namen vergessen haben über dem Baal.“
(Zürcher 2007). Das Buch Ruth zeigt deutlich,
dass Iouo wollte, dass sein Name im täglichen

Leben in der Umgangssprache
ständig gebraucht wird, voller Respekt
dem Vater und Schöpfer gegenüber.
Die Trüme der Religionsführer aber
brachten den Namen „Iouo“ in Vergessen-
heit bei dem Volk mit der blasphemischen
Behauptung, man könne den Namen Gottes
nur heiligen, wenn man ihn überhaupt nicht
auspricht. Sie verboten den Namen bei
Androhung der Todesstrafe öffentlich auszu-
sprechen, strichen ihn sogar aus dem
heiligen Wort Gottes, die Bibel beginnt
in der jüdischen Septuaginta, mit schließt
in allen Bibelübersetzungen. Die Bemerkung
des Lammes gemäß Johannes 17:26 und
Johannes 12:31 den Namen dort wieder
hineinzubringen wird bis heute von Satan
fospediert, ein Papst Benedikt XVI erließ
2008 sogar den Erlass für über eine Milliarde
von katholischen Christen, dass nirgends in katholischen

Einrichtungen der ganzen Welt des Name Gottes
ausgesprochen werden darf wobei es sogar verbot,
irgendeine der bisher bekannt gewordenen Aussprache-
möglichkeiten zu verwenden. Wer wird stärker sein
in diesem Krieg um Gottes Namen? Das Lamm
oder der Teufel? Gezeugt und gerettet wird nur
der, der gemäß Joel 3:4,5 den Petrus an der
ersten Einführungsrede zu Beginn des Christentums
an Pfingsten 33 n. Z. zitiert ^(Apg. 2:20,21) und den auch Paulus
in Römer 10:13 zitiert, Gott mit seinem
richtigen Namen Iouo anbetet und ihm dient.

Der Text heißt: (statt dem bösen "HERB" → "Iouo" eingesetzt)

Joel 3:4,5 (Luther 1984): ... der große und schreckliche
Tag Iouos kommt. Und es soll geschehen: Wer Iouos
Namen anrufen wird, der soll errettet werden."

Apg. 2:20,21 (Luther 1984): ... der große Tag der Offenbarung
Iouos kommt. Und es soll geschehen: wer den Namen
Iouos anruft, wird errettet werden."

Römer 10:13 (Zürcher 2007): ... Denn: Jeder, der den Namen
Iouos anruft, wird errettet werden."